

	<p>Object: Fußschale mit Deckel von Johann Georg Kobenhaupt, Anfang 17. Jahrhundert</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Collection: Kunstkammer der Herzöge von Württemberg, Kunsthandwerk, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen</p> <p>Inventory number: KK grün 81</p>
--	---

Description

Die Gefäße des berühmten Edelsteinschneiders Kobenhaupt (1572 erstmals genannt, gest. 1623), zählen zu den begehrtesten und wertvollsten Stücken fürstlicher Höfe. Mit seiner Anstellung am Stuttgarter Hof zeigte Herzog Johann Friedrich großen Sachverstand. Die Arbeiten waren begehrte Geschenke, aber auch Beutestücke. So finden sich vergleichbare Stücke in den Kunstkammern in Dresden, Wien und Kopenhagen.

Auf dem Deckel der Fußschale aus rotem Jaspis steht stolz die römische Göttin Minerva mit Fahnenlanze und Fratzenschild. Der Ansatz der Kruppa ist mit einem weiß und grün emaillierten Blattkranz verziert, an dem seitlich zwei Drachen- bzw. Delphinbügel angebracht sind.

[Katharina Küster-Heise]

Basic data

Material/Technique:	Email, Gold, Jaspis
Measurements:	H. 11 cm, B. 6,9 cm, T. 5,2

Events

Created	When	1600-1625
	Who	Hans Kobenhaupt (-1623)
	Where	Stuttgart

[Relation to time] When 1600-1699

Who

Where

[Relation to person or institution] When

Who John Frederick, Duke of Württemberg (1582-1628)

Where

[Relation to person or institution] When

Who Minerva

Where

Keywords

- Figürliche Plastik
- Fußschale
- Handicraft
- Steinschneidekunst
- Tischkultur

Literature

- Fleischhauer, Werner (1976): Die Geschichte der Kunstammer der Herzöge von Württemberg in Stuttgart. Veröffentlichungen der Kommission für Geschichtliche Landeskunde in Baden-Württemberg, Bd. 87 . Stuttgart
- Landesmuseum Württemberg (Hrsg.) (2017): Die Kunstammer der Herzöge von Württemberg. Bestand, Geschichte, Kontext, Bd. 2. Ulm, Kat. Nr. 162